

### **[01. Extinction Rebellion Titelfolie]**

Hallo Menschen. Wir sind Dan und Maria von Extinction Rebellion Berlin und wollen Euch heute Extinction Rebellion als globale soziale Bewegung vorstellen.

### **[02. QR Code]**

Ihr findet dort: Folien und Skript von diesem Talk, mit Quellen und Links, und dazu auch ein shared pad, falls ihr das gern nutzt.

Kurzer Disclaimer: XR hat keine Führung / Leitung und daher auch keine offiziellen Sprecherinnen. Wir sprechen hier als wir selbst, als Privatpersonen, Bürgerinnen und Menschen, und was wir hier darlegen, ist unser eigenes Verständnis von dem, was Extinction Rebellion tut und ist. Soviel vorneweg.

---

Wann immer man mit Leuten über die Klimakrise spricht (und sie das Problem verstehen), wollen sie meist wissen:

### **[03. What can I do?]**

Was kann ich tun? Wie kann ich mein Verhalten ändern, um einen Beitrag zu leisten? Die Antwort darauf lautet kurz und knapp: 1. Nie wieder fliegen. 2. Umstellung auf eine pflanzliche Ernährung. Doch dann passiert das:

### **[04. Supermarkt]**

Mit besten Absichten steht man vor dem Bioregal im Supermarkt und findet dort: Tomaten aus Spanien, Rucola aus Italien, Ananas aus Costa Rica, Bananen aus Ecuador. Mit LKWs quer durch Europa oder mit Schiffen und Flugzeugen um die halbe Erde transportiert. Alles mit Treibstoff aus fossilen Brennstoffen.

Aber auch wer im Juni / Juli deutsche Bioäpfel gekauft hat, könnte wissen, dass diese 10 Monate lang gekühlt gelagert worden sind. Entsprechend die Ökobilanz. Und dann wäre da noch, schwer zu übersehen, das Verpackungsproblem. 40 kg Plastik im Magen eines verhungerten Wals.<sup>1</sup> Mikroplastik jetzt auch schon in der Luft.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.br.de/nachrichten/wissen/wal,RL9axVz> (02. Februar 2019)

<sup>2</sup> <https://www.tagesspiegel.de/wissen/kunststoff-in-der-atmosphaere-mikroplastik-ist-ueberall-sogar-in-der-luft/24904096.html> (14. August 2019)

Wir sehen also: Wie sehr wir uns auch bemühen: Wir kommen nicht raus. Es ist nicht möglich, 100% ökologisch richtige Entscheidungen zu treffen, da das System sie nicht enthält.

#### **[05. Bahnverbindung London]**

Ähnlich mit dem Fliegen. Wer beispielsweise am 7. Oktober nach London möchte, um dort eine Woche lang mit anderen Menschen städtische Infrastruktur lahm zu legen und diese Reise mit der Bahn antritt,

#### **[06. Bahnpreis]**

kann sich auf einen Gesamtpreis für Hin- und Rückfahrt zwischen 250 und 600 Euro einstellen. Reisezeiten zwischen 10 und 17 Stunden pro Fahrt, zwei bis sieben mal Umsteigen. Nicht jede kann diese Entscheidung treffen. Man braucht Zeit und Geld, um sich diese Entscheidung leisten zu können.

#### **[07. Easyjet Werbung 2013]**

Slightly off topic, aber nur zum Abgleich ein kurzer Werbeblock. Europa ab 35 Euro, ein Angebot aus dem Jahr 2013. Für die, die gern abtauchen. Generation Easyjet. Abtauchen. Könnte man sich nicht besser ausdenken heute.

Doch zurück zum Thema: Öko unter derzeitigen Bedingungen ist nicht nur umständlich, sondern schlicht Luxus. Zugleich versucht unser aktuelles System Verbrauch stetig zu steigern. Mehr Flüge, mehr Autos, mehr Verbrauch bei allem, und wenn es bedeutet, dass wir alles sofort wegschmeißen. The system is broken: Kontinuierlich gesteigerter Verbrauch bei zugleich endlicher Menge an Ressourcen kann nicht funktionieren. Wir erreichen genau jetzt, in diesen Jahrzehnten, die Grenze dieses Systems.

Das heißt nicht, dass man das eigene Verhalten nicht ändern sollte. Man fühlt sich damit vielleicht besser. Vielleicht inspiriert man auch andere Menschen um sich herum, ihr Konsumverhalten zu überdenken, so wie man selbst vielleicht auch von jemandem inspiriert wurde. Man verändert den Diskurs. Als Aktivistin verleiht es einem vielleicht mehr Glaubwürdigkeit.

Aber wie sinnvoll ist es, jetzt, angesichts beschleunigt fortschreitender Erderhitzung, Plastikvermüllung, Vernichtung der fruchtbaren Böden, Meeresspiegelanstieg, hunderte Millionen Menschen dazu zu bewegen, ihr Konsumverhalten zu ändern? Wie lange soll das bitte dauern? Und: Wieviel Zeit haben wir?

#### **[08. We avoid Shaming and blaming]**

(Wir vermeiden Schuldzuweisungen und Beleidigungen.)

Dies ist eines der 10 Prinzipien von XR. Ich habe es in meinem ersten XR Treffen gehört und fand es erleichternd und hilfreich: Menschen haben sehr oft gute Gründe sich so zu verhalten, wie sie es tun, und XR setzt eben genau nicht an auf der Ebene des individuellen Verhaltens, sondern zielt auf Änderung der politischen Spielregeln und richtet sich somit an Regierungen, Entscheidungsträgerinnen und Medien. Die Kernforderung ist zunächst die nach Wahrheit:

### **[09. Tell the truth]**

Wir fordern Regierungen auf, die tödliche Bedrohung durch den ökologischen Zusammenbruch offenzulegen und die dringend notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Die schlechten Nachrichten überschlagen sich, und das nicht nur, weil Klimawandel gerade „trending topic“ ist, sondern weil uns die Wahrheit jetzt einholt.

### **[10. Permafrost]**

Im Juni kam die erschütternde Nachricht, dass der Permafrost viel schneller taut als wissenschaftlich prognostiziert. Wir erleben jetzt, 2019, Schmelzraten, die erst für das Jahr 2090 vorausgesagt waren. 70 Jahre früher. Das Problem mit dem Permafrost ist, dass im Schmelzprozess massenhaft Methan freigesetzt wird. Methan ist ein 28 mal wirksameres Treibhausgas als CO<sub>2</sub>. Der abschmelzende Permafrost beschleunigt und verstärkt also wiederum die Erwärmung.

### **[11. Arktische Waldbrände]**

Jetzt brennt die Arktis. Die Rauch- und Rußschwaden über Sibirien sind inzwischen der Fläche nach so groß wie die Europäische Union.<sup>3</sup> Die brennende Fläche so groß wie die Schweiz. Löschung schwierig. Die Region ist normalerweise gefroren, aber durch Erwärmung und damit frühere und stärkere Schmelze ist das sonst gefrorene Wasser abgeflossen und das Land sehr trocken.<sup>4</sup> Das Problem hier ist, dass durch die Verbrennung nicht nur Wald, der CO<sub>2</sub> aufnimmt, vernichtet wird, sondern es wird durch die Verbrennung sehr viel CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gebracht. Was wiederum für mehr Erwärmung sorgt.

Diese Rückkopplungseffekte haben zur Folge, dass sich der Klimawandel in seinem Verlauf beschleunigt. So genannte Kippunkte können überschritten werden und der ganze Prozess droht, außer Kontrolle zu geraten. Die Erde wird ab Überschreiten solcher Klimakippunkte unumkehrbar und selbständig (ohne unser weiteres Zutun) immer heißer. Auf dieses Hot-House-Earth-Szenario steuern wir im Moment ungebremst zu – auch runaway climate change genannt.

---

<sup>3</sup> <https://www.theguardian.com/world/2019/aug/12/arctic-wildfires-smoke-cloud> (12. August 2019)

<sup>4</sup> <https://www.nzz.ch/panorama/flaechenbraende-in-der-arktis-beunruhigen-klimaforscher-ld.1499930> (08. August 2019)

## [12. Schlittenhunde Grönland]

Es gibt eine ganze Reihe solcher Kippunkte, und einen möchte noch erwähnen, allein weil dieses Bild so schön ist.<sup>5</sup> Wir sehen Schlittenhunde in Grönland, die Mitte Juni dieses Jahres bei 17 Grad plus einen Schlitten über das schmelzende Meereis ziehen. Das Problem daran ist nicht nur der steigende Meeresspiegel. Das größere Problem ist, dass Eisflächen weiß sind und wenn sie schmelzen zu dunkelblauem Wasser werden. Weiß reflektiert Licht, dunkle Flächen nehmen Licht auf und erwärmen sich (Albedo Effect). Kennt man von Kleidung. Schmelzende Pole und Gletscher führen also wiederum zu weiterer Erwärmung. Grönland taut aktuell so wie in den Modellen für 2070 vorhergesagt. Wir sehen also, dass unsere Prognosen zu konservativ sind. Woran liegt das?

## [13. IPCC 1988]

Vor über 30 Jahren (1988) wurde seitens der UN das IPCC – der sogenannte „Weltklimarat“ – gegründet – ein Zusammenschluss aus Wissenschaftlerinnen aus unterschiedlichen Ländern. Das IPCC forscht nicht selbst zum Klimawandel, sondern sammelt die Ergebnisse der Klimaforschung, wertet sie aus und fasst sie in Berichten zusammen. Das ganze wird dann in verständliche Sprache „übersetzt“ und im Internet einsehbar veröffentlicht. Diese IPCC-Berichte dienen Regierungen als Information und unverbindliche Handlungsempfehlung.

Es gibt damit neben dieser Unverbindlichkeit zwei Probleme: Was das IPCC veröffentlicht, ist sozusagen der absolut kleinste gemeinsame Nenner, auf den sich alle Wissenschaftlerinnen einigen können. Durch das Peer-Review-Verfahren werden nur völlig unkontroverse Forschungsergebnisse berücksichtigt, da niemand in der Wissenschaft als „Alarmistin“ gelten möchte.

## [14. RCP Kurven]

Das sind vier verschiedene Szenarien, die das IPCC prognostiziert. Alle Treibhausgase (Methan, Distickstoffmonoxid „Lachgas“ usw.) werden in CO<sub>2</sub> Equivalente umgerechnet. Je nachdem wann es uns gelingt, unsere Emissionen herunterzufahren, ergeben sich verschiedene Szenarien. Von diesen vier ist RCP 8.5 das schlimmste. Diese RCP-Szenarien sind schon ein paar Jahre alt (2014), daher können wir unsere heutige Realität gut mit ihnen vergleichen und feststellen, dass wir uns aktuell auf dem 8.5 Kurs befinden.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> Foto: Steffen Olsen (13. Juni 2019). <https://www.tagesschau.de/ausland/schlittenhunde-105.html>  
<https://www.tonight.de/news/aktuelles/dramatisches-schlittenhund-foto-so-hart-trifft-der-klimawandel-groenland.1004035>

<sup>6</sup> Die Quelle dafür sind schlichtweg Messungen von CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre, Mauna Loa, 414 ppm im Mai 2019.

Das erste Problem ist also, dass unkonventionelle Forschung nicht enthalten ist. Und das zweite Problem ist, dass in diesen Klimamodellen Klimakippunkte nicht berücksichtigt sind. Also eben jene Ereignisse, die zu einer selbstständigen beschleunigten Erwärmung führen. Und somit werden wir in der Zukunft wahrscheinlich immer wieder erleben, dass unsere Prognosen zu konservativ sind, und es in Wirklichkeit schlimmer steht als in den Modellen vorausgesagt.

### **[15. CO2 Konzentration: Keeling-Kurve]**

Diese Grafik hier zeigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre. Aktuell sind wir bei 414 ppm (Parts per Million, Spurengas). Systematisch gemessen wird dieser Wert auf einem Vulkan auf Hawaii, Mauna Loa, und zwar seit 1958, weshalb diese Grafik auch bei 1958 ansetzt. Das Zickzack ergibt sich aus vegetationsbedingten jahreszeitlichen Schwankungen, aber die Tendenz ist klar.

Hier weiterhin eingetragen sind klimawissenschaftliche und politische Ereignisse:

- 1966: erstes Klimamodell für die ganze Erde sagt Erwärmung voraus.
- Seit 1982 weiß Exxon, dass Ölverbrennung zur Erderwärmung führt, lässt diese Studie aber unveröffentlicht.
- Seit Mitte der Achtziger wissen wir durch die Untersuchung von Eisbohrkernen wie die CO<sub>2</sub>-Konzentrationen der letzten 150.000 Jahre waren, womit nachgewiesen werden konnte, dass sich die CO<sub>2</sub>-Konzentration seit der Industrialisierung sehr schnell und sehr stark erhöht.
- 1991 dann erste Finanzierung von Institutionen die den durch Menschen verursachten Klimawandel leugnen, z.B. durch Unternehmen wie Exxon
- 1992 Rio de Janeiro Earth Summit: kein verbindliches Ergebnis
- 1997 Kyoto: im Prinzip gescheitert
- 2015 Paris: verbindliches Ziel, die Erderwärmung auf 1,5° gegenüber vorindustrieller Zeit zu begrenzen. Deutschland hat seine bis dahin nötigen Zwischenziele verfehlt, USA und Brasilien drohen mit Ausstieg aus dem Abkommen.

Und alldieweil steigen die Emissionen, steigen weiter und weiter. Wir haben wissentlich (IPCC-Gründung 1988) mehr CO<sub>2</sub> ausgestoßen als in den Jahrzehnten zuvor unwissentlich. Das Jahr mit dem weltweit höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß war: letztes Jahr. 2018. Dieses ist ja noch nicht rum.

## [16. Äquatorialzone]

Wenn wir genau so weiter machen, könnte das Jahr 2100 ungefähr so aussehen.<sup>7</sup> Diese Grafik zeigt unsere Welt bei 4° globaler Erwärmung – was das Modell RCP 8.5 für das Ende des Jahrhunderts voraussagt: Die gesamte Äquatorialzone ist für Menschen unbewohnbar, weil schlichtweg zu heiß. In den gelben Zonen: wachsende Desertifikation, Wasserknappheit, schwierige Erntebedingungen, Flucht, Kriege um Ressourcen, Milliarden Tote. Nur in den grauen Zonen wird Landwirtschaft noch möglich sein. Auch Süd- und Mitteleuropa hat dann Sahara-ähnliches Klima. Und diese 4°-Welt ist eine, die unsere Kinder, und mit Sicherheit deren Kinder erleben werden.

Ab und an gibt das IPCC auch Sonderberichte heraus. Der jüngste ist vom 8. August und beschäftigt sich mit Landsystemen. In der Zusammenfassung kann man lesen, dass sich die Temperatur über Land bereits jetzt um 1,5° erwärmt hat. Dass sich Wüsten ausdehnen. Dass sich ohne eine Reduktion des Fleischkonsums die Klimakrise deutlich verschärfen wird. Dass unsere Nahrungslage nicht mehr gesichert ist.<sup>8</sup>

## [17. Zukunft]

Dass die Zukunft, auf die wir uns derzeit zubewegen, nicht rosig ist, dürfte somit klar sein. Wichtig ist es zu begreifen, dass 2° globale Erwärmung nicht bedeutet, dass wir künftig im Sommer immer 34 statt 32 haben. Stattdessen erwarten uns immer neue Wetterextreme:

- nie zuvor dagewesene Hitze und Dürren
- Ernteauffälle und Trinkwasserknappheit
- nie dagewesene Stürme und Überschwemmungen

und all das in immer stärkerer Intensität und immer dichter Folge.

Lebewesen können sich an solche Extreme nicht schnell genug anpassen. Wir erleben derzeit ein massenweises Aussterben verschiedenster Spezies. Insektensterben, Korallensterben.

Zehntausende Flughunde fallen in Australien von den Bäumen.

## [18. Fruit bats]

Normalerweise kühlen sie sich, indem sie tagsüber von Bäumen hängend leicht mit ihren Flügeln fächeln. Bei der letzten Hitzewelle im November 2018 war die Temperatur jedoch so hoch, dass diese Kühlung nicht mehr ausreichte. Auf diese Weise kann es ganz schnell gehen, dass ganze Spezies aussterben, weil sie sich einfach nicht schnell genug anpassen können.

Was uns zu der Frage führen könnte:

---

<sup>7</sup> <https://www.theguardian.com/environment/2019/may/18/climate-crisis-heat-is-on-global-heating-four-degrees-2100-change-way-we-live>

<sup>8</sup> <https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2019/08/3.-Summary-of-Headline-Statements.pdf>

### [19. Human Extinction?]

Was ist mit uns selbst, unserer Spezies, Homo Sapiens Sapiens? Die ungeheuerliche Antwort lautet: Auch ein Aussterben des Menschen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Es gibt eine Studie zu so genannten „low probability high impact scenarios“ aus dem Jahr 2017, die zu dem Schluss kommt, dass eine 5% Chance besteht, dass auch die Spezies Mensch nicht überlebt.<sup>9</sup>

### [20. Veerabhadran Ramanathan]

Die Studie stammt von dem Klimaforscher und University of California Professor Veerabhadran Ramanathan und seinem ehemaligen Student Yangyang Xu, jetzt Juniorprofessor in Texas. Hier ein Zitat von Ramanathan:

### [21. Zitat Ramanathan]

*“When we say ‘five percent-probability high-impact event’, people may dismiss it as small but it is equivalent to a one-in-20 chance the plane you are about to board will crash. We would never get on that plane with a one-in-20 chance of it coming down but we are willing to send our children and grandchildren on that plane.”<sup>10</sup>*

### [22. Extinction Symbol]

Diese Zusammenhänge sind der Grund für den Namen der Bewegung: Extinction Rebellion. Aufstand gegen das Aussterben.

Hier zu sehen ist das Extinction Symbol. Es zeigt eine stilisierte Sanduhr, die dafür steht, dass uns die Zeit davon läuft. Wann genau Kippunkte erreicht oder überschritten sind, wissen wir nicht genau. Sicher ist nur: Wenn wir überhaupt noch Zeit haben, diesen Verlauf aufzuhalten, dann nicht mehr viel.

Zur politischen Situation zwei aktuelle Beispiele:

**[23 LNG]** - In Deutschland hat der Bundesrat am 7. Juni die Subventionierung von Terminals für gefracktes Gas aus den USA bewilligt. Genauer: Steuergelder werden verwendet um den Anschluss der Terminals ans Gasnetz zu bauen (Terminals = weiße Zylinder im Hintergrund).

**[24 Kanada]** - In Kanada wurde am 17. Juni der nationale Klimanotstand ausgerufen, was schön ist, aber keine 24h später der Bau einer neuen Ölpipeline beschlossen.<sup>11</sup>

Mit anderen Worten: Unsere Regierungen lügen. Sie sagen das eine und tun das andere.

---

<sup>9</sup> Veerabhadran Ramanathan and Yangyang Xu (2017): Well below 2 °C: Mitigation strategies for avoiding dangerous to catastrophic climate changes. <https://www.pnas.org/content/pnas/early/2017/09/14/1618481114.full.pdf>

<sup>10</sup> <https://scripps.ucsd.edu/news/new-climate-risk-classification-created-account-potential-existential-threats>

<sup>11</sup> <https://thewire.in/world/canada-climate-emergency-oil-pipeline>

## **[25. Forderungen]**

Extinction Rebellion hat daher drei klare Forderungen:

### 1) TELL THE TRUTH.

Die Regierung muss die existenzielle Bedrohung der ökologischen Krise offenlegen und den Klimanotstand ausrufen. Die Regierung und alle anderen Institutionen müssen kommunizieren, wie dringend notwendig ein Umsteuern ist.

2) Wir fordern, dass sämtliche Treibhausgase bis 2025 auf netto null reduziert werden.<sup>12</sup> Das Massenaussterben muss gestoppt und der ökologische Raubbau mit allen Mitteln beendet werden.

3) Wir fordern, dass eine Bürgerinnenversammlung einberufen wird. Sie soll wissenschaftlich beraten werden und die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung von 2) gestalten und überwachen, da wir diese Aufgabe unseren Regierungen nicht mehr zutrauen.

Wie also wollen wir das erreichen?

## **[26. Massenhafter gewaltfreier ziviler Ungehorsam]**

Unser Vorschlag lautet: massenhafter gewaltfreier ziviler Ungehorsam.

Das heißt: Viele Leute müssen auf die Straße und dort STÖREN. Friedlich stören. Aber: stören.

Wie sieht das aus?

## **[27. London, November 2018]**

Extinction Rebellion hat sich vor noch nicht mal einem Jahr in Großbritannien gegründet und mit dieser Aktion im Herbst letzten Jahres erstmals mediale Aufmerksamkeit erreicht: Mehrere Tausend Aktivistinnen haben die fünf wichtigsten Londoner Brücken besetzt und damit praktisch fast den gesamten Verkehr für den Tag lahmgelegt.

## **[28. Festnahme]**

Dabei sind 85 Menschen festgenommen worden.<sup>13</sup>

## **[29. London April 2019]**

Im April dieses Jahres fanden an vielen Orten der Welt eine Woche lang Aktionen statt. In London wurde am Oxford Circus ein pinkes Boot aufgestellt, und über Tage fanden dort Konzerte, Vorträge, Gespräche, gemeinsames Singen und nicht zuletzt auch ....

---

<sup>12</sup> Netto Null = Emissionen müssen in kürzester Zeit massiv heruntergefahren werden, netto null bedeutet: geringe Emissionen sind weiterhin OK, solange diese durch z.B. Bäumepflanzen ausgeglichen werden.

<sup>13</sup> <https://www.bbc.com/news/uk-england-london-46247339>

### **[30. Ravers]**

... PARTY statt, wobei etliche DJs aufgelegt haben. Das ganze war sehr bunt und relativ divers. Dadurch dass Oxford Circus zudem das Shopping-Zentrum der Stadt ist, sind auch rein zufällig Unmengen an normalen Passantinnen dort vorbei gekommen und haben gesehen, was passiert.

### **[31. Waterloo Bridge Picknick]**

In London wurden in dieser Woche im April insgesamt vier Orte permanent besetzt, unter anderem auch Waterloo Bridge. Hier ging es darum, Autoinfrastruktur über die Themse in einen Ort zu verwandeln, an dem Menschen sich wohlfühlen, wo sie spielen, Musik machen, herumliegen, picknicken, tanzen, und

### **[32. Halfpipe]**

zum Beispiel skaten können. Statt Autos gab es jede Menge Pflanzen, die extra aufgestellt wurden, und eine Halfpipe, und plötzlich wurde diese Brücke zu einem Ort mit Aufenthaltsqualität.

### **[33. London Polizisten]**

Es gab während dieser Woche allein in London über 1000 Verhaftungen.<sup>14</sup> Für die Strategie von Extinction Rebellion ist das nicht ganz unwichtig: Durch Aktionen des massenhaften zivilen Ungehorsams werden Regierungen vor ein Dilemma gestellt: Handeln sie nicht, stören die Aktivistinnen alle Abläufe empfindlich. Lassen die Regierungen sie festnehmen, erzeugt das in der Medienwelt, in der wir gerade leben Aufmerksamkeit und je nachdem wie eskalierend sich die Polizei verhält, möglicherweise auch Sympathiebekundungen aus sonst nicht politisierten Gesellschaftsteilen.

So etwas ist kürzlich (Anfang Juni) in Wien passiert, wo die Polizei bei einer Blockade von Ende Geländewagen unnötig brutal gegen Aktivistinnen vorgegangen ist, was plötzlich einen weiten Aufschrei in österreichischen und deutschen Medien erzeugt hat („backfire in response“).<sup>15</sup> Diese Strategie, sich auch verhaften zu lassen, ist nicht ganz ungewollt, um genau solche Sachen auszulösen und mehr Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken.

### **[34. Reichstag]**

In Berlin wurde als Auftakt dieser April-Ereignisse die Rebellion vor dem Reichstag ausgerufen. Ungefähr 300 Menschen waren anwesend.<sup>16</sup>

---

<sup>14</sup> <https://www.standard.co.uk/news/london/extinction-rebellion-protesters-gather-in-london-to-mark-end-of-demonstrations-with-closing-ceremony-a4126796.html>

<sup>15</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/polizei-wien-105.html> (05. Juni 2019)

<https://www.vice.com/de/article/a3x4vg/video-klimaproteste-wien-festgehaltener-mann-fast-von-polizeiwagen-ueberrollt> (04. Juni 2019)

<sup>16</sup> Eigene Schätzung der Autorin.

### **[35. Oberbaum]**

Am selben Tag hat Extinction Rebellion Berlin mit etwa 200 Aktivistinnen die Oberbaumbrücke besetzt.<sup>17</sup> Diese erste größere Aktion von XR Berlin war zugleich auch der erste Kontakt mit der Berliner Polizei, wobei es relativ respektvoll verlief und zwar vereinzelt Personalien festgestellt, aber niemand verhaftet wurde.

### **[36. taz-Foto]**

Die taz kommentierte: Vielleicht zu respektvoll? Es wurde gesungen bis zum zweiten Räumungsaufruf, dann wurden die Menschen verhältnismäßig behutsam von der Straße getragen. Beistehende applaudierten der Polizei jedes mal mit einer Laola-Welle und einem lauten „Uäiiiiiiii!“.  
Dieses Foto, was aussieht wie ein Werbebild der Berliner Polizei, wobei man nicht davon ausgehen kann, dass es zukünftig so bleibt.

### **[37. Drei Kreise]**

Wie muss dieser massenhafte zivile Ungehorsam sein?

- Er MUSS friedlich sein. Wir sind strikt für Gewaltfreiheit.
- Er darf nicht mehr zu ignorieren sein, er muss auffallen und er muss stören.
- Und er muss ein gewisses Maß an persönlichem Einsatz zeigen, um Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit im Anliegen zu verdeutlichen. Erst wenn Menschen persönlichen Einsatz reingeben, verstehen andere Menschen, dass es irgendetwas wichtiges sein muss.

### **[38. Leipzig]**

Hier ein Beispiel für persönlichen Einsatz: Das ist XR Youth, die Jugendorganisation von Extinction Rebellion. Eine Aktion aus Leipzig. Einen Tag vor der Europawahl haben sich fünf Jugendliche mit Bügelschlössern ans Neue Rathaus in Leipzig gekettet.

### **[39. Postkarten]**

Am Tag zuvor waren die Schlüssel an die fünf der im Stadtparlament vertretenen Parteien versandt worden und die Politikerinnen mussten kommen, um die Jugendlichen loszuschließen, was zum Teil mehrere Stunden gedauert hat.

### **[40. #hinhalten]**

Das ganze lief unter #hinhalten: „Wir müssen den Kopf hinhalten für Eure Politik.“

---

<sup>17</sup> <https://www.berliner-zeitung.de/berlin/extinction-rebellion-klima-aktivisten-legten-mit-sitzblockade-die-oberbaumbruecke-lahm-32379394>

#### **[41. Kanzleramt]**

Diese Aktion wurde zwei Monate später in Berlin kopiert, wo sich 29 Menschen am Zaun vor dem Kanzleramt angekettet haben.<sup>18</sup> Losgeschlossen wurden sie zwar nicht von Ministerinnen, bei denen die Schlüssel abgegeben worden waren, sondern „nur“ von der Polizei. Dennoch: mediale Aufmerksamkeit ist erreicht worden.

#### **[42. FUN!]**

Es kann gar nicht genug betont werden, wie sehr Aktivismus Spaß machen kann.

#### **[43. Silvesterparty]**

Wir feiern die besten Parties! Zum Beispiel diese hier: Anlässlich des Earth Overshoot Day veranstaltete XR Berlin am 29. Juli ein großartiges Bankett am Brandenburger Tor.

#### **[44. Silvesterparty nah]**

Doch oh weh. Da am Earth Overshoot Day rechnerisch die Ressourcen der Erde für dieses Jahr aufgebraucht sind, blieben Gläser, Tassen, Teller leer. Der Maitre-Di schenkte immerfort nur Luft nach, ...

#### **[45. Silvesterparty Gesichter]**

... entsprechend enttäuscht die Gäste. Dies war also eher ein performatives Format an einem prominenten Ort. Es wurde insgesamt dreimal durchlaufen, begann immer mit Partymusik, guter Stimmung, fröhlichen Gesichtern, dann leere Gläser, Stimmungsabfall.

#### **[46. Kellner erklärt]**

Ein Element bei den Aktionen ist eigentlich immer, das Publikum auch zu informieren, worum es geht. Dies ist Teil der Idee „Tell the truth“. Bei dem Bankett beispielsweise lief eine Reporterin herum und interviewte die Kellner, was denn hier eigentlich los ist und warum die Gläser leer sind. Worauf diese dann in etwa antworteten: „Wir haben keine Ressourcen mehr, die sind alle aufgebraucht für dieses Jahr. Deshalb feiern wir hier eine Silvesterparty ohne Ressourcen, auf ein frohes nächstes Jahr.“

#### **[47. Fast Fashion]**

Hier noch ein Beispiel für die Vielfalt an Aktionsformaten und Themen: In London wurde kurz vor der Aktionswoche im April (genauer: am 12. April 2019) eine Art Anti-Modenschau in Oxford Circus veranstaltet,

**[48. Alt models]** mit alt models, Kleidern aus Müll usw.

#### **[49. Megafone]**

---

<sup>18</sup> Meldung von XR Berlin auf <https://www.instagram.com/p/BykP1pqCjWV/>

Auch hier wieder das Element der Aufklärung: Die Textilindustrie hat einen erheblichen Anteil an unnötigem Wasserverbrauch, Schadstoffbelastung, Treibhausgasemissionen sowie an Müllbergen hat, Stichwort: Fast Fashion.

#### **[50. Berlins schönste Kreisverkehre]**

Eine Sache, die die Berliner Ortsgruppe inzwischen fast regelmäßig durchführt, ist das Besetzen von Kreisverkehren mit dem Fahrrad. Quasi eine Adaption der Critical Mass, nur eben mit anderer politischer Forderung.

#### **[51. Flyer]**

Auch hier werden stets Flyer an wartende Autofahrerinnen verteilt, manchmal auch Kekse.

#### **[52. Erfolgsraten]**

Extinction Rebellion (Unterschied zu anderen umweltaktivistischen Gruppen?) beruft sich auf wissenschaftliche Forschung zu sozialen Bewegungen. Zum Beispiel gibt es von der Harvard-Professorin (Politik) Erica Chenoweth eine umfassende Studie, die gewaltfreie und gewalttätige Bewegungen vergleicht (Massenbewegungen). Das Ergebnis ist, dass gewaltfreie Bewegungen nahezu doppelt so oft erfolgreich sind wie gewalttätige.<sup>19</sup>

#### **[53. Erica Chenoweth]**

Das hier ist Erica Chenoweth, das Buch dazu heißt „Why Civil Resistance works“ (2011). Ein weiteres Argument für Gewaltfreiheit ist, dass die Wahrscheinlichkeit, dass hinterher ein demokratisches System entsteht und nicht z.B. eine Militärdiktatur nahezu zehnmal höher ist.<sup>20</sup>

#### **[54. 3,5%]**

Eine wichtige Zahl, die sie zudem herausgefunden hat ist, dass es nicht ALLE Menschen braucht, um einen Wandel herbeizuführen. Es braucht auch nicht die Hälfte, es braucht noch nicht einmal 10%, sondern nur 3,5%.<sup>21</sup> Diese müssen allerdings wirklich auf der Straße sein. Online-Petitionen reichen nicht aus.

3,5% hochgerechnet:

Berlin (3,6 Mio.) = 130.000

Deutschland (83 Mio.) = 3 Millionen

Welt (7,4 Mia.) (2016) = 300 Millionen

---

<sup>19</sup> Auch zu sehen als TED-Talk unter <https://www.youtube.com/watch?v=YJSehRIU34w>

<sup>20</sup> Mehr dazu auch hier: <https://www.youtube.com/watch?v=5o4I-hRfgZE> (04. Februar 2011)

<sup>21</sup> <http://www.bbc.com/future/story/20190513-it-only-takes-35-of-people-to-change-the-world>

Nur zum Vergleich: FFF hat beim ersten globalen Klimastreik am 15. März 1,6 Millionen Menschen auf die Straße gebracht. Auch schon gut, vor allem für eine so junge Bewegung. Aber es braucht noch deutlich mehr.

### **[55. Grafik grün]**

Wenn man es sich genau überlegt, braucht es aber nicht zwingend die ganze Welt. Es geht es vor allem um die Teile der Welt, die das meiste CO<sub>2</sub> ausstoßen. Denn: Die reichsten 10% der Weltbevölkerung sind verantwortlich für fast die Hälfte aller „Lifestyle consumption emissions“ (=Emissionen über die für Grundversorgung nötigen hinaus). Und die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung nur für 10% dieser Emissionen.<sup>22</sup>

Die zehn reichsten Prozent (ca. 740.000.000 Menschen) sind aktuell für die Hälfte der Emissionen verantwortlich. Ihr ahnt es: Das sind wir. Generation Easyjet. Die, die gern abtauchen. Wir fliegen in den Urlaub und zu Konferenzen, wir fahren Auto, kaufen neue Handys und Kleidung usw.

### **[56. Grafik Matthews 2014]**

Schaut man sich das ganze auf nationalstaatlicher Ebene an, ist es so, dass bestimmte Staaten historisch mehr Anteil an Emissionen haben als andere. Aufgebläht sind hier vor allem Großbritannien, Deutschland und die USA. Der afrikanische Kontinent ist quasi nicht vorhanden.<sup>23</sup>

### **[57. XR Weltkarte]**

Diese Karte zeigt, wo im Moment überall XR Ortsgruppen sind. Nämlich tendenziell da wo sie hingehören: In die Teile der Welt mit den aktuell wie historisch höchsten Emissionen. XR hat Ortsgruppen in über 50 Ländern über 300 Ortsgruppen. In Berlin machen wir alle zwei Wochen ein Onboarding für neue Menschen. Beim letzten auf dem ich war, kamen 72 Leute. Solchen Zulauf hat keine Partei und keine Umwelt-NGO.

### **[58. Prinzipien]**

Die Struktur von XR ist der Idee nach dezentral und autonom: Jede, die sich den drei Forderungen anschließt und dabei nach diesen 10 Prinzipien handelt, ist Teil von XR. Um nicht alles vorzulesen, greife ich mal einige heraus, die wir auch schon angesprochen haben:

---

<sup>22</sup> [https://www-cdn.oxfam.org/s3fs-public/file\\_attachments/mb-extreme-carbon-inequality-021215-en.pdf](https://www-cdn.oxfam.org/s3fs-public/file_attachments/mb-extreme-carbon-inequality-021215-en.pdf)

<sup>23</sup> Matthews, H. D., Graham, T. L., Keverian, S., Lamontagne, C., Seto, D., & Smith, T. J. (2014): National contributions to observed global warming. In: Environmental Research Letters, 9(1), 014010. <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/9/1/014010/pdf>

### **[59. Prinzipien pink]**

- 9. Gewaltfreiheit
- 8. No shaming and blaming
- 10. Autonomie und Dezentralität
- 6. Everybody is welcome.

### **[60. Everybody is welcome]**

Das kann man ruhig nochmal sagen: Everybody is welcome! Es gibt innerhalb der Klimabewegung ganz viele Aufgaben, die Leute übernehmen können.

### **[61. Kreisgrafik]**

Bei Extinction Rebellion muss nicht jede bereit sein, sich festnehmen zu lassen. Es braucht im Grunde nur einen sehr kleinen Teil von Leuten, die dazu bereit sind. Wer Kinder hat oder einen prekären legalen Status, ist dazu oft nicht in der Lage.

Schwarz sind hier sozusagen legale Aufgaben:

- Sprecht mit Leuten über die Klimakrise.
- Teilt Events und Aktionen auf Social Media.
- Ihr könnt Flyer verteilen, ihr könnt Talks wie diesen besuchen oder auch Talks halten.
- Ihr könnt das Symbol verwenden (nur nicht kommerziell!)
- Und auch alles andere, und sei es noch so klein, ist willkommen.

Ihr könnt auch gern gar keine Aufgabe übernehmen. Für massenhaften zivilen Ungehorsam braucht es vor allem viele Menschen, die einfach nur an Aktionen teilnehmen oder während Aktionen fotografieren oder filmen.

### **[62. Aktiv werden]**

Wenn ihr über aktuelle Aktionen informiert werden wollt, abonniert unseren Newsletter (E-Mail-Liste) ein. Events und Aktionen findet ihr auch über Social Media. Wenn ihr gleich einen richtigen Schritt weiter gehen und Euch zuverlässig einbringen wollt, kommt zum nächsten Onboarding.

### **[63. Onboarding Berlin]**

Hier die kommenden beiden Termine für Berlin: morgen und dann 2 Wochen später am 5. September, immer 19 Uhr. Dort erfahrt ihr alles weitere: Wie XR arbeitet, wie wir kommunizieren, wie ihr Euch einbringen könntet. Wenn ihr in anderen Städten seid, schaut nach, wo Eure nächste Ortsgruppe ist und nehmt Kontakt auf. Oder ihr gründet selbst eine Ortsgruppe.

Was ihr in jedem Fall nicht tun solltet, ist am 20. September auf Arbeit gehen. An diesem Tag, ein Freitag, ist Fridays for Futures Generalstreik. Das Klimathema braucht so viele Menschen wie möglich auf der Straße, soviel ist hoffentlich klar geworden, und Fridays for Future hat, zumindest in Deutschland, gerade wirklich das Momentum.

#### **[64. 0710]**

Die nächste Großaktion von Extinction Rebellion findet ab 7. Oktober in London, New York, Paris und Berlin und vielen anderen Städten statt. Es wird also ein ungehorsamer Herbst und es kann gut sein, dass ihr in der Woche nicht so gut voran kommt im Straßenverkehr.

#### **[65. Aktionstrainings]**

Wenn ihr teilnehmen möchtet an diesen Großaktionen, gibt es in den kommenden Wochen noch etliche Gelegenheiten, ein Aktionstraining mitzumachen. Das ist durchaus sinnvoll: Dort erfährt man, wie man sich bei einer Aktion am klügsten verhält.

#### **[66. QR Code]**

Hier auch nochmal der QR Code zur Webseite auf der ihr diese Folien und darin auch die Aktionstrainings findet.

---

Da wir hier aber im Moment bei Euch zu Gast sind, und das aus unserer Sicht einige Chancen auf ganz anderen Ebenen bergen könnte, würden wir gern mit einer Frage schließen:

#### **[66. Elektronischer ziviler Ungehorsam?]**

Wir sind alles andere als Experten und unsicher, was Gewaltfreiheit im elektronischen Raum bedeuten kann. Wo endet eine Blockade und wo beginnt ein Angriff / Einbruch?

- DDOS / Defacing
- Unser Punkt: Wie informieren wir über die Klimakrise?
- Macht der Begriff „Gewaltfreiheit“ im elektronischen Raum überhaupt Sinn?

Vielleicht fällt Euch dazu ja was ein. Wir sind offen für Vorschläge. Aber sowieso gilt immer: Wer die 10 Prinzipien akzeptiert, darf im Namen von Extinction Rebellion handeln.

Vielen Dank.

#### **[66. #ACTNOW]**

#### **[67. Bildquellen]**